




DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30.06.2018

//

// INHALT

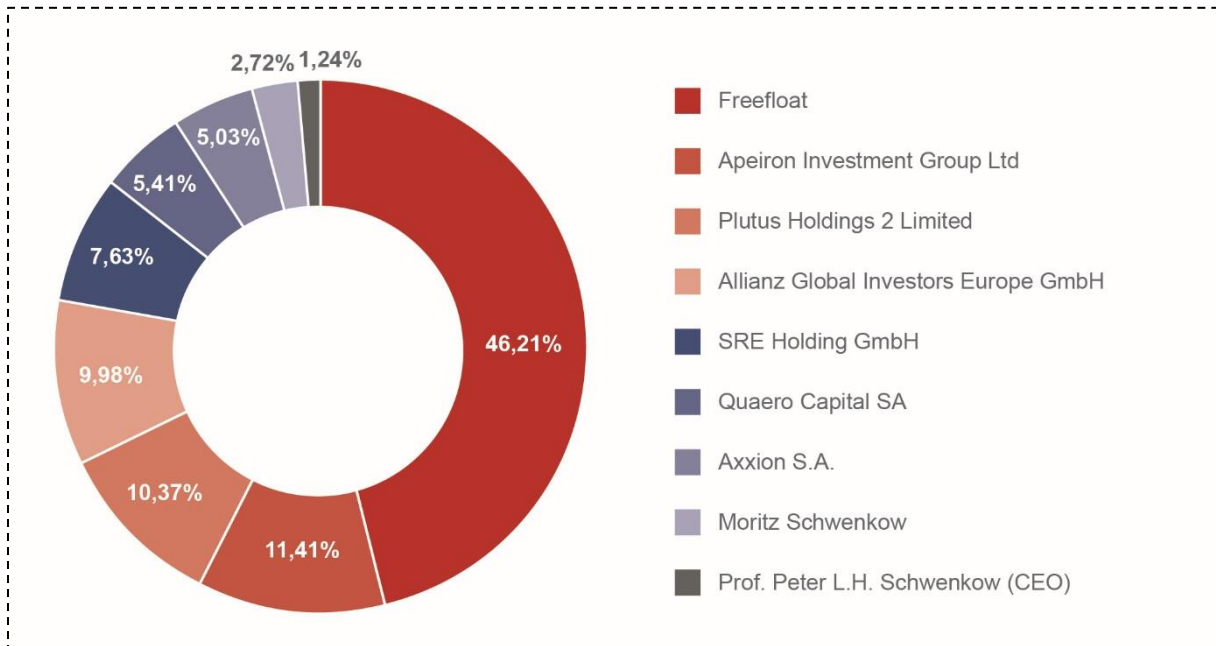
// AN DIE AKTIONÄRE	02
Brief an die Aktionäre	02
DEAG-Aktie	03
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	05
Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum	06
Ertragslage	07
Vermögenslage	08
Finanzlage	09
Risiko- und Chancenbericht	09
Prognosebericht	09
// KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	10
Konzernbilanz	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	17
// BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	20
// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	21
// IMPRESSUM	22



STAMMDATEN

ISIN	DE000A0Z23G6
WKN	A0Z23G
Anzahl ausstehender Aktien (29.06.2018)	18.397.423
Quartalsendkurs (29.06.2018)	3,56 Euro
Höchstkurs (01.01.- 29.06.2018)	3,56 Euro
Tiefstkurs (01.01.- 29.06.2018)	2,34 Euro
Marktkapitalisierung 29.06.2018	67,2 Mio. Euro
Designated Sponsor(s)	Dero Bank AG (bis 8.02.2018) / Hauck & Aufhäuser

AKTIONÄRSSTRUKTUR



*Angaben auf Basis der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21/33 WpHG

Stand: 20.08.2018

// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum	06
Ertragslage	07
Vermögenslage	08
Finanzlage	09
Risiko- und Chancenbericht	09
Prognosebericht	09

// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Das Marktumfeld hat sich für die DEAG Deutsche Entertainment AG (nachfolgend DEAG) im ersten Halbjahr 2018 insgesamt positiv entwickelt. Die deutsche Wirtschaft hat ihren Aufwärtstrend fortgesetzt, so dass das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin (DIW) für das Jahr 2018 ein Wirtschaftswachstum in Deutschland von 2,4 % prognostiziert, während für 2019 ein zurückgehendes Wachstum von 1,9 % erwartet wird. Daneben erwartet das DIW für Großbritannien ein Wirtschaftswachstum von 1,4 % im Jahr 2018 und für 2019 einen leichten Anstieg des BIP-Wachstums auf 1,5 %. Für das Wirtschaftswachstum im Euroraum sehen die Berliner Ökonomen einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2018 von 2,3 %, im Jahr 2019 wird eine Minderung des Wachstums auf 1,8 % erwartet.

Für die deutsche Medien- und Unterhaltungsbranche erwartet die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) für 2018 ein Wachstum von 3,2 %. In den Jahren bis 2021 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 2,4 % erwartet, das insbesondere von zunehmenden Werbeeinnahmen und steigenden Konsumenten Ausgaben getragen wird. Ebenso positiv entwickelt sich das Marktumfeld in Großbritannien, dem zweiten Heimatmarkt der DEAG. Laut dem „UK Entertainment and Media Outlook 2018“ soll der Entertainment- und Medienmarkt im Vereinigten Königreich von 2018 bis 2022 jährlich um 3 % wachsen. Insbesondere für die digitalen Angebote wie beispielsweise Virtual Reality (VR) wird das größte Wachstum erwartet, aber auch für Out-of-home-Angebote wie Konzerte oder andere Entertainment-Veranstaltungen wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 3,9 % auf rund 44,9 Mrd. USD erwartet.

Operativ wurde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr und dabei insbesondere im zweiten Quartal durch die bisher sehr erfolgreiche Open-Air-Saison getrieben. Mit Veranstaltungen wie Ed Sheeran, dem Matapaloz-Festival, den Foo Fighters sowie Iron Maiden und Andreas Gabalier bot das erste Halbjahr eine Reihe an Veranstaltungs-Highlights.

Die positive Entwicklung im ersten Halbjahr des 40. Jubiläumsjahres der DEAG unterstreicht die Wirksamkeit der strategischen Ausrichtung. Das Geschäftsfeld Family-Entertainment soll auch weiterhin gestärkt werden, dazu sollen margen- und umsatzstarke Projekte aller Geschäftsfelder die Entwicklung weiter unterstützen. Im Verlauf des ersten Halbjahres hat die DEAG mit einer Reihe von Maßnahmen die Strategie eingeleitet, Minderheitsbeteiligungen sukzessiv zu reduzieren, mit dem Ziel der Steigerung des auf die Aktionäre der DEAG entfallenden Ergebnisses je Aktie. In diesem Zusammenhang wurden 49 % der Anteile an der DEAG Classics AG erworben, womit diese zu 100 % von der DEAG übernommen wurde. Die Anteile wurden von Sony Music Entertainment International Limited erworben, im Gegenzug und gegen eine zusätzliche Zahlung von 10,6 Mio. Euro veräußerte die DEAG Classics AG ihre Anteile an Raymond Gubbay Limited an Sony Music Entertainment International Limited. Ebenfalls im Rahmen der Strategie der sukzessiven Reduzierung von Minderheitsbeteiligungen steht die Erhöhung der Anteile an der mytic myticket AG auf 75,1 % durch den Erwerb von 24,9 % der Anteile von Starwatch Entertainment GmbH. Das Ticketing-Geschäft der DEAG soll in diesem Zuge weiter ausgebaut werden.

Die Nettoerlöse aus den getätigten Transaktionen wurden für die Finanzierung internen und externen Wachstums verwendet und sollen auch weiterhin interne und externe Wachstumsvorhaben unterstützen. Um den Footprint im zweiten Heimatmarkt Großbritannien weiter zu stärken, erwarb die DEAG über die Tochter Kilimanjaro Live Limited zum Ende des zweiten Quartals das Festival Belladrum in Schottland. Belladrum ist ein etabliertes Festival in Schottland, das schon seit längerem erfolgreich mit Kilimanjaro verbunden ist. So nutzten Künstler wie die britischen Indie-Rockbands „Bastille“ und „Catfish and the Bottlemen“ sowie der britische Sänger Ed Sheeran dort bereits die Bühne als Sprungbrett und gehen seither mit Kilimanjaro auf Tour. Auch das erfolgreiche TimeRide-Format, an dem die DEAG seit September 2017 beteiligt ist und die Rechte für den exklusiven Ticketvertrieb via Myticket innehat, soll weiter wachsen. Für das Gesamtjahr 2018 rechnet TimeRide mit rund 100.000 Besuchern in Köln und will das Angebot ab Herbst 2018 auch in Berlin etablieren.

Mit der gut gefüllten Pipeline an Veranstaltungen mit bereits über 2 Mio. fest verkauften Tickets verfügt die DEAG über eine solide Basis für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2018.

ERTRAGSLAGE

Die DEAG hat im ersten Halbjahr 2018 nach 87,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 118,0 Mio. Euro erzielt. Dies entspricht einem Anstieg um 30,1 Mio. Euro bzw. 34,2 %. Hierin enthalten sind mit 4,0 Mio. Euro Erlöse aus dem Betrieb der Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M., deren Aktivitäten nunmehr vollkonsolidiert werden. Die Veräußerung der Anteile an Raymond Gubbay Limited hatte im Berichtszeitraum keinen signifikanten Effekt auf die Umsatzentwicklung.

Es wurde ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 18,6 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro), was einer Bruttomarge von 16 % entspricht.

Das EBIT des ersten Quartals fällt mit 8,1 Mio. Euro positiv aus und konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 263 % mehr als deutlich gesteigert werden. Bereinigt um den Effekt aus dem Verkauf der Raymond Gubbay Limited mit einem Entkonsolidierungsgewinn von 5,3 Mio. Euro liegt das operative EBIT bei 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) bzw. 0,3 Mio. Euro im Vorjahr unter Berücksichtigung des operativen EBIT des Geschäftsfeldes Österreich.

Alle Geschäftsbereiche haben zur positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung beigetragen, auch wenn die größten Zuwächse im Bereich Rock/Pop bedingt durch die bisher sehr erfolgreich verlaufene Open-Air-Saison erzielt werden konnten. Ferner haben sich die Aktivitäten aus dem Betrieb der Jahrhunderthalle wie geplant positiv ausgewirkt.

Das Finanzergebnis beträgt nach -0,3 Mio. Euro im Vorjahr nunmehr -1,4 Mio. Euro. Es beinhaltet im Wesentlichen das Zinsergebnis. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Abbildung eines Finance Lease im Zusammenhang mit dem Betrieb der Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M., wonach die Pachtzahlung an den Eigentümer in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt wurde.

Nach Berücksichtigung des Steueraufwandes beträgt das Ergebnis aus fortgeführten Bereichen 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro).

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Bereichen (Discontinued Operations) enthält im Wesentlichen das Ergebnis des im Vorjahr stillgelegten Geschäftsfeldes Österreich (inkl. Blue Moon Entertainment GmbH). Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst.

Der auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernüberschuss wurde um 5,6 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro gesteigert. Dies entspricht einem EPS von 26 Cent je Aktie nach 6 Cent je Aktie im Vorjahr.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt a.M.), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring GmbH (München), Raymond Gubbay Ltd. (London, Großbritannien), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im **Segment Entertainment Services** („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz), Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin) und Elbklassik (Hamburg), handwerker promotion e. gmbh (Unna), LiveGeist Entertainment GmbH (Frankfurt a.M.), Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH (Frankfurt a.M.) sowie mytic myticket (Berlin) und Kultur im Park GmbH (Berlin).

Die Segmententwicklung im Überblick:

Live Touring

Bei Umsatzerlösen des Segmentes vor Konsolidierung von 82,7 Mio. Euro konnte ein EBIT in Höhe von 10,0 Mio. Euro erzielt werden. Damit liegen Umsatz und EBIT 21,5 Mio. Euro bzw. 5,6 Mio. Euro deutlich über den Werten der Vergleichsperiode. Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere die Zuwächse im Bereich Rock/Pop bedingt durch die bisher sehr erfolgreich verlaufene Open-Air-Saison bei. Mit Veranstaltungen wie Ed Sheeran, dem Matapaloz-Festival, den Foo Fighters sowie Iron Maiden und Andreas Gabalier bot das erste Halbjahr eine Reihe an Veranstaltungs-Highlights in diesem Bereich. Diese Entwicklung wird sich auch im 3. Quartal mit dem Ende August stattgefundenen und zum wiederholten Mal ausverkauften Belladrum Festival fortsetzen. Im Bereich Family-Entertainment und Arts+Exhibitions liegt der Fokus, wie auch in den Vorjahren, auf dem Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal. Die Segment-Performance hat ferner vom Entkonsolidierungserfolg im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an Raymond Gubbay Ltd. profitiert.

Entertainment Services

Die Umsatzerlöse des Segmentes vor Konsolidierung betragen 39,2 Mio. Euro (Vorjahr: 38,5 Mio. Euro) und liegen damit auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Das EBIT ist nahezu ausgeglichen und beträgt 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). In den Umsatzerlösen enthalten mit 4,0 Mio. Euro sind Erlöse aus dem Betrieb der Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M., deren Aktivitäten nunmehr vollkonsolidiert werden. Zum EBIT einschließlich der Zinsaufwendungen für das Finance Lease hat die Gesellschaft positiv beigetragen.

Die Örtlichen Veranstalter haben in der Berichtsperiode im Wesentlichen vom konzerneigenen Tourneegeschäft partizipiert.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres werden beide Segmente von der erwartet positiven Entwicklung profitieren. Mit der gut gefüllten Pipeline an Veranstaltungen mit bereits über 2 Mio. fest verkauften Tickets verfügt die DEAG über eine solide Basis für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2018. Insbesondere die Bereiche Family-Entertainment und Arts+Exhibitions, letztere insbesondere im vierten Quartal, werden eine erwartet starke Rolle spielen. Insbesondere die Christmas-Garden-Formate werden aufgrund der positiven Resonanz bei den Besuchern in Deutschland von 1 im vergangenen Jahr auf 3 in 2018 ausgeweitet.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um 11,1 Mio. Euro bzw. 8,4 % auf 120,9 Mio. Euro (31.12.2017: 132,0 Mio. Euro) reduziert.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich einerseits aus dem Zugang der Vermögenswerte und Schulden der Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, Frankfurt a.M., insbesondere aus dem als Finance Lease klassifizierten Vertrag über den Betrieb der Veranstaltungshalle, und andererseits aus dem Abgang von Vermögenswerten, Schulden sowie des Fremdanteils der entkonsolidierten Raymond Gubbay Ltd..

Auf der Aktivseite haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 17,8 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die liquiden Mittel (- 20,1 Mio. Euro) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-14,9 Mio. Euro). Gegensätzlich haben sich die geleisteten Anzahlungen um 14,7 Mio. Euro auf 25,6 Mio. Euro erhöht. Zusammen mit dem gegenüber dem 30.6.2017 um 9,2 Mio. Euro erhöhtem Umsatzabgrenzungsposten in Höhe von 28,4 Mio. Euro sind diese Bilanzposten Beleg für die aussichtsreiche künftige Entwicklung und die auf sehr hohem Niveau bereits vereinnahmten Gelder aus Vorverkäufen insbesondere für Veranstaltungen und Projekte, die sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres schwerpunktmäßig im vierten Quartal realisieren werden.

Die Veränderungen bei den langfristigen Vermögenswerten betreffen in erster Linie die Zu- und Abgänge im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises sowie planmäßige Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Auf der Passivseite haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um -21,2 Mio. Euro deutlich vermindert. Die Veränderungen betreffen neben dem Umsatzabgrenzungsposten insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Angestiegen sind stichtagsbedingt die Rückstellungen für Kostenabgrenzungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen des zweiten Quartals. Ferner hat sich der Buchwert der Wandelschuldverschreibung, nachdem ein Teilbetrag in Höhe von 1,4 Mio. Euro zum 30.06.2018 getilgt wurde, durch die Umgliederung des ausstehenden Teils aus langfristigen Verbindlichkeiten erhöht.

Die Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten betrifft neben der Umgliederung der Wandelschuldverschreibung und einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1,8 Mio. Euro) im Wesentlichen den Ansatz der Leasingverbindlichkeit (10,1 Mio. Euro).

Das Eigenkapital nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich zum Ende des abgelaufenen Quartals auf 15,2 Mio. Euro (12,6 Mio. Euro zum 31.12.2017). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 31 % und beträgt 13 %.

FINANZLAGE

Der Finanzmittelfonds hat sich in der Berichtsperiode um 20,2 Mio. Euro auf 21,7 Mio. Euro verringert. Während die Veränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich mit -18,2 Mio. Euro (Vorjahr: -17,9 Mio. Euro) nahezu unverändert ist, ergab sich für die Investitionstätigkeit mit 5,7 Mio. Euro ein deutlich höherer Zufluss als noch im Vergleichszeitraum (1,8 Mio. Euro). Hierin enthalten ist im Wesentlichen der Saldo aus dem Mittelzufluss im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Raymond Gubbay Ltd. und der Mittelabfluss durch den Abgang der liquiden Mittel aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Der Mittelabfluss im Rahmen der Finanzierungstätigkeit betrifft insbesondere Rückführungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die anteilige Tilgung der Wandelschuldverschreibung. Am 30.06.2018 standen der DEAG liquide Mittel und nicht in Anspruch genommene Linien bei Kreditinstituten in Höhe von 30,7 Mio. Euro zur Verfügung.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Gegenüber dem Risikobericht des im Geschäftsbericht zum 31.12.2017 abgedruckten zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts 2017 (S. 24 ff.) haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand zeigt sich für den weiteren Geschäftsverlauf 2018 erwartungsvoll und geht weiterhin davon aus, dass die Prognose für das Gesamtjahr erreicht wird.

Der Vorstand plant weiterhin, das Geschäftsfeld Family-Entertainment zu stärken und in allen Geschäftsfeldern von margen- und umsatzstarken Projekten zu profitieren. So liegt der Fokus in der Geschäftsentwicklung weiterhin auf der Profitabilität. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr Maßnahmen ergriffen, um Minderheitsbeteiligungen sukzessive zu reduzieren mit dem Ziel der Steigerung des auf die Aktionäre der DEAG entfallenden Ergebnisses je Aktie. Unter Berücksichtigung dieser strategischen Leitlinien ist weiteres internes, aber auch externes Wachstum der Gesellschaft vorgesehen.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand weiterhin mit einem Umsatzwachstum von mindestens 20 % bei einem überproportionalen Anstieg des EBIT von mindestens 40 %.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DEAG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

// KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz	11
Konzern-Gewinn und Verlustrechnung	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	17

// KONZERNBILANZ

AKTIVA

	2018 per 30.06.2018	2017 per 31.12.2017	2017 per 30.06.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	21.669	41.816	15.180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.052	25.926	11.068
Geleistete Zahlungen	25.618	10.949	9.865
Ertragsteuerforderungen	963	1.178	1.098
Vorräte	103	120	64
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.278	1.824	1.836
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.920	1.636	2.626
Kurzfristige Vermögenswerte	65.603	83.449	41.737
Geschäfts- oder Firmenwerte	23.646	26.321	23.502
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.704	8.719	6.272
Sachanlagevermögen	4.751	2.459	932
Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	10.286	-	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.340	5.340	5.340
Beteiligungen	820	706	265
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.324	1.366	2.576
Geleistete Zahlungen	223	95	
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	-	1.221	1.209
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	1.484	1.542	1.038
Latente Steuern	707	762	301
Langfristige Vermögenswerte	55.285	48.531	41.435
Aktiva	120.888	131.980	83.172

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Quartalsbericht II/2018 01.04.2018 30.06.2018 <u>TEUR</u>	Quartalsbericht II/2017 01.04.2017 30.06.2017 * <u>TEUR</u>	6-Monatsbericht 01.01.2018 30.06.2018 <u>TEUR</u>	6-Monatsbericht 01.01.2017 30.06.2017 * <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	91.019	68.578	117.987	87.909
Umsatzkosten	-78.444	-59.658	-99.373	-72.842
Bruttoergebnis vom Umsatz	12.575	8.920	18.614	15.067
Vertriebskosten	-6.231	-4.708	-8.977	-7.630
Verwaltungskosten	-5.051	-2.965	-8.091	-6.110
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	6.455	744	6.542	901
Betriebsergebnis (EBIT)	7.748	1.991	8.088	2.228
Zinserträge / -aufwendungen	-1.011	-267	-1.288	-503
Beteiligungsergebnis	5	1	5	1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-127	221	-71	215
Finanzergebnis	-1.133	-45	-1.354	-287
Ergebnis vor Steuern	6.615	1.946	6.734	1.941
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-659	-157	-804	-231
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	5.956	1.789	5.930	1.710
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	-18	-1.816	-94	-1.904
Konzernergebnis nach Steuern	5.938	-27	5.836	-194
davon auf andere Gesellschafter entfallend	839	392	1.154	686
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernüberschuss)	5.099	-419	4.682	-880
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	0,28	0,08	0,26	0,06
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	0,28	-0,02	0,25	-0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	18.396.193	17.205.680	18.396.193	16.781.250

* Anpassungen Vorjahr gemäß IFRS 5.34 (siehe Tz 40, Geschäftsbericht 2017)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<u>vom 01.01.2018 - 30.06.2018</u>	<u>II/2018 - in TEUR -</u>	<u>II/2017 - in TEUR -</u>	<u>01.01.-30.06.18 - in TEUR -</u>	<u>01.01.-30.06.17 - in TEUR -</u>
Konzernüberschuss nach Steuern	5.938	-27	5.836	-194
Sonstiges Ergebnis				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	801	-171	785	-173
(-) Einkommenssteuer auf das sonstige Gesamtergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	801	-171	785	-173
Gesamtergebnis	6.739	-198	6.621	-367
Davon entfallen auf				
Anteile anderer Gesellschafter	826	270	1.153	569
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	5.913	-468	5.468	-936

// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	01.01.2018 -30.06.2018	01.01.2017 -30.06.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	5.930	1.710 *
Abschreibungen	1.432	657 *
Veränderung der Rückstellungen	22.498	-6.217
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	1.629	-148
Ergebnis aus Veränderungen des Konsolidierungskreise	-5.295	-
Latente Steuerabgrenzung	-96	-339
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	71	-215
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	26.169	-4.552
Zinsergebnis	677	503
Veränderung des working capital	-45.027	-13.876
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich	-18.181	-17.925
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-94	-1.891 *
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-18.275	-19.816
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	5.707	1.753
Mittelab-/ zufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-7.687	4.833
Veränderung der Liquidität	-20.255	-13.230
Wechselkurseffekte	108	32
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	41.816	28.378
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21.669	15.180

* Anpassungen Vorjahr (siehe Tz 40, Geschäftsbericht 2017)

// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2016	01.01.2017- 30.06.2017	30.06.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	16.352	2.044	18.396
Kapitalrücklage	40.081	2.427	42.508
Bilanzverlust	- 51.845	- 829	- 52.674
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.403	- 56	1.347
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	5.991	3.586	9.577
Anteile anderer Gesellschafter	4.726	- 511	4.215
Eigenkapital	<u>10.717</u>	<u>3.075</u>	<u>13.792</u>

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2017	01.01.2018- 30.06.2018	30.06.2018
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	18.396	-	18.396
Kapitalrücklage	42.508	-	42.508
Bilanzverlust	- 54.078	4.044	- 50.034
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	638	785	1.423
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	7.464	4.829	12.293
Anteile anderer Gesellschafter	5.154	- 2.270	2.884
Eigenkapital	<u>12.618</u>	<u>2.559</u>	<u>15.177</u>

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den Konzern-Zwischenabschluss bezieht die DEAG als Mutterunternehmen diejenigen Gesellschaften ein, bei denen das Control-Konzept erfüllt wird. Gesellschaften, die im Laufe des ersten Halbjahres gegründet, erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Zeitpunkt der Gründung, des Erwerbs- bzw. bis zum Veräußerungsdatum einbezogen worden.

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben:

DEAG steht seit dem 01.01.2018 ein Letztentscheidungsrecht für die Genehmigung des jährlichen Budgets bei der Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, Frankfurt a.M., zu, damit ist das Control-Konzept gemäß IFRS 10.7 erfüllt. Die bisher als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH wird nunmehr im Rahmen der Vollkonsolidierung in den DEAG-Konzern einbezogen und 51,0 % der Eigenkapitalanteile werden den nicht-beherrschenden Gesellschaftern zugerechnet. In diesem Zusammenhang wurden die zu übernehmenden Vermögenswerte und Schulden sowie wesentlichen Vertragsverhältnisse im Hinblick auf die anzuwendenden Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung analysiert. Demnach wurde eine Sachgesamtheit ohne Unternehmensqualität erworben, so dass der Unterschiedsbetrag (-49 TEUR) nach Maßgabe der relativen Fair Values auf das erworbene Vermögen aufgeteilt wurde. Ferner wurde ein Vertrag über den Betrieb der Jahrhunderthalle als Finance Lease eingestuft und der Vermögenswert und die Leasingverbindlichkeit mit einem Zugangswert in Höhe von 10.687 TEUR erfasst.

Am 26.06.2018 hat die DEAG 49 % der Aktien an der DEAG Classics AG von Sony Music Entertainment Germany GmbH erworben und hält damit 100 % an DEAG Classics AG samt deren Beteiligung an der The Classical Company AG (Schweiz). Im Rahmen der Transaktion veräußerte DEAG Classics AG ihre Geschäftsanteile an der englischen Raymond Gubbay Limited an Sony Music Entertainment International Limited. Daraufhin wurden die Vermögenswerte (11.845 TEUR), Schulden (TEUR 3.698 TEUR) und der Fremdanteil (3.232 TEUR) der verkauften Gesellschaft entkonsolidiert. In den abgehenden Vermögenswerten ist ein Geschäft- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.790 enthalten

Zu weiteren Informationen hinsichtlich der Auswirkungen der Veränderungen des Konsolidierungskreises verweisen wir auf den Abschnitt „Ertragslage“ des Konzern-Zwischenlageberichts

NICHT FORTZUFÜHRENDE BEREICHE (DISCONTINUED OPERATIONS)

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen (Discontinued Operations) enthält im Berichtsjahr in Höhe von 94 TEUR (Vorjahr: 1.904 TEUR) im Wesentlichen den Geschäftsbereich Österreich einschließlich der Blue Moon Entertainment GmbH. Auf DEAG Music entfielen 9 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR). Beide Geschäftsbereiche sind dem Segment Entertainment Services zugeordnet.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis der nicht fortzuführenden Bereiche wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01.- 30.06. 2018	01.01.- 30.06. 2017
Umsatzerlöse	23	3.287
Umsatzkosten	-43	-4.531
Bruttoergebnis vom Umsatz	-20	-1.244
Vertriebskosten	-1	-390
Verwaltungskosten	-59	-270
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-94	-1.904
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern	-94	-1.904
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	-94	-1.904

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen ist ausschließlich den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

// BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft, Berlin:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben - sowie den Konzernzwischenlagebericht der DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Berlin, 31. August 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

David Reinhard
Wirtschaftsprüfer

// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 31.08.2018

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Peter L. H. Schwenkow



Christian Diekmann



Detlef Kornett



Ralph Quellmalz

ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 31.08.2018 genehmigt.

// IMPRESSUM

// REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
cometis AG

// WEITERE INFORMATIONEN

Für Analysten und Investoren

Investor Relations: deag@cometis.de

Der Zwischenbericht sowie aktuelle Informationen über die DEAG sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

// FOTOS

Cover: Klaus Zakowski

DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT

Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 810 75-0
Fax: +49 (0) 30 810 75-519

info@deag.de
www.deag.de

A large outdoor concert at night. The stage is illuminated with bright lights, and a massive crowd of people is visible in the foreground. The background shows a dark sky and some trees.

DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT

Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 30 810 75 0

Fax: +49 30 810 75 519

info@deag.de
www.deag.de